

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Carmen**

**Bizet, Georges**

**Wien, [ca. 1880]**

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-82725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82725)

## 2. Act.

[Schänke des Villas Pastia. Tische und Stühle rechts und links.]

### 1. Scene.

Carmen, Frasquita, Mercedes, Zuniga, Morales. — Officiere, Zigeuner, Zigeunerinnen.  
— Villas Pastia.

[Beim Aufziehen des Vorhanges ist eben ein Mahl beendet. Die Tische sind gedeckt, aber in Unordnung. Die Officiere und Zigeunerinnen rauchen Cigarretten. Zwei Zigeuner stehen im Hintergrunde und spielen Guitarre, zwei Andere begleiten auf Tambourinen, Zigeunermädchen führen in der Mitte der Bühne einen Tanz auf. Carmen sitzt zur Seite und sieht dem Tanze zu. Zuniga spricht leise zu ihr, sie scheint ihn nicht zu hören. Plötzlich springt sie auf und eilt in den Vordergrund.]

#### Zigeunerlied.

Carmen. Was ist des Zigeuners höchste Lust?  
Wenn heimatische Töne klingen,  
Erinnerung mit leisen Schwingen  
Ein süß' Gefühl weckt in der Brust.  
Hört Ihr der Tambourinen Klang?  
Das Rauschen der Guitarre Saiten,  
Wie lustig sie den Tanz begleiten,  
Dazu tönt Zigeunergefang!

Carmen, Frasquita, Mercedes. Tralala, Tralala!

[Während des Refrains tanzen die Zigeunerinnen; mit dem nächstfolgenden Gesang Carmen's hört der Tanz auf.]

Carmen. Wie leuchten auf der Haut so braun  
Die Ringe und das Goldgeschmeide!  
Wie herrlich ist im bunten Kleide

Das Zigeunermädchen anzuschau'n!  
 Der Tanz wird vom Gesang belebt,  
 Erst schüchtern, unentschlossen — leise,  
 Dann immer mehr — im Wirbelkreise  
 Das Blut sich brausend in den Adern hebt.

[Wie oben.]

Zigeuner hält mit starkem Arm  
 Den Leib der Tänzerin umfassen,  
 Wie glühen Auge ihr und Wangen,  
 Ihm wird ums Herz so wohl und warm.  
 Wie hebt freudig sich der Sinn,  
 Dem Klang der Instrumente lauschend,  
 Im Gedränge sich wild berauschend,  
 Der Zigeuner fliegt im Tanz dahin.

[Wie oben]

[Die Bewegung des Tanzes wird schneller, hinreißender. Carmen, Frasquita, Mercedes tanzen mit. Carmen fällt auf die Schlußnote des Orchesters erschöpft auf eine Bank. Nach dem Tanze schleicht Villas Pastia mit verlegener Miene um die Officiere.]

Zuniga. Heraus mit der Sprache, Meister Villas Pastia,  
 was habt Ihr zu sagen?

Villas [verlegen] Daß es schon spät ist und Ihr wißt,  
 ja, der Herr Corregidor ist nicht gut auf mich zu  
 sprechen — weshalb, weiß ich nicht.

Zuniga. Aber ich weiß es, weil Eure Schänke der  
 Schlupfwinkel aller Schmuggler der Provinz ist.

Villas. O! Mein Lieutenant!

Zuniga. Wenn Ihr uns also die Thüre weist, dann  
 gehen wir auf eine Stunde ins Theater. [Zu Frasquita,  
 Mercedes und Carmen.] Und Ihr werdet uns begleiten.

[Villas Pastia gibt den Mädchen ein Zeichen, es nicht zu thun.]

Frasquita, Mercedes. Nein, nein, das ist nicht möglich!

**Suniga.** Aber Carmen wird mein Anerbieten doch nicht ausschlagen — oder sollte sie noch böse sein?

[Während der Zeit, als Suniga mit Carmen spricht, versuchen die Officiere die anderen beiden Mädchen zu bewegen.]

**Carmen.** Ich? und böse auf Euch? Und weshalb?

**Suniga.** O, dann habt Ihr mir verziehen, daß ich die Ursache Eurer Verhaftung war.

**Carmen** [als ob sie sich nicht erinnerte].  
Ich verhaftet? — Im Gefängnis?

**Suniga** [besinnt sich]. Ja so — Ihr seid dem Sergeant entwischt — oder besser — er ließ Euch entweichen!

**Carmen** [düster]. Und deshalb habt Ihr den armen Burschen degradirt und eingesperrt!

**Suniga.** Jawohl! [Galant.] Man durfte doch nicht zugeben, eine so kleine zarte Hand könnte im Stande sein, einen Soldaten niederzuwerfen.

**Carmen** [läßt die Castagnetten erschallen].  
O, wäre er wieder frei!

**Suniga** [spöttisch]. Nun, ich kann Euch zu Eurem Troste sagen, daß man ihn heute seiner Haft entlassen hat.

[Carmen gibt ihrer Freude Ausdruck; indessen Lärm auf der Straße.]

**Chor** [von Außen.] Ein Hoch dem Torero!  
Es leb' Escamillo!

**Suniga** [eilt zum Fenster — mit ihm Morales, Frasquita, Mercedes u. A. m]. Es ist Escamillo, der tapferste Stiersechter Andalusien's! Man begleitet ihn mit Fackeln nach Hause. Sie kommen hieher [Zum Wirth.] Heda, Villas Pastia, Wein her, wir wollen ihm zutrinken.

**Lillas** [ängstlich]. Aber bedenkt doch, es ist schon spät!

**Suniga.** Thut, wie ich Euch befohlen.